Zeitschrift: Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Band: 12 (1955)

Heft: 2

Artikel: Nochmals dn = fern

Autor: Mühll, Peter von der

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-13258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nochmals *δήν* = fern

Vor Jahren hatte ich in den Indogermanischen Forschungen 50, 135ff. *δήν* in der Bedeutung 'entfernt' in zwei Stellen im Theognis 494 und 597 nachgewiesen, auch auf *Π* 736 und *E* 412 und auf das Epigramm IG VII 2531 = Kaibel 488 = Hoffmann 171, wo diese Bedeutung sich empfiehlt, aufmerksam gemacht. Ich komme darauf zurück, weil kürzlich A. S. F. Gow in seiner Nikanderausgabe die Erklärung der Scholien zu Alexipharmaka 396 (*οὐδέ τι κῆρυξ δὴν ἔσεται*): *πολὺ ἀπέσται ἀντὶ τοῦ ἐκτὸς ἔσται* zurückgewiesen hat. Und doch hatte schon Wilamowitz, wie ich mir erst nach meinem Aufsatz notierte, in «Odysseus' Heimkehr» 31, 1 mit Recht der antiken Erklärung der Nikanderstelle beigestimmt und gesagt, daß die Bedeutung «fern» in die Anrede des Odysseus an die Mägde *σ* 313 *δμῳαὶ Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος* hineingelesen werden konnte, daß also nach dem Leumannschen Prinzip die unrichtige Deutung einer Homerstelle für *δήν* eine Sinnverschiebung nahegelegt hätte. Ich möchte an eine ursprüngliche Bedeutung «entfernt» des Worts denken, denn sie ist nicht auf die Lautform *δήν* beschränkt, wie Latte zum Hesych. *δ* 215 (*δάν*) und 228 (*δανήλοφα*) zeigt[1].

'Auf eine weite Strecke', *ἐπὶ πολύ* (schol.), ist der Sinn bei Apoll. Rhod., *Argon.* B 794 *δὴν ἀποτεμνόμενοι γαίης ἅλες*. Da liegt die für 'lange' und 'fern' gemeinsame Grundbedeutung vor.

P. Von der Mühll

---

[1] Latte hat auch im letzten Jahrgang unseres Museums 11, 7 ein *δήν* 'fern' bei Philikos wahrscheinlich gemacht.